Hamburg Port Authority, ein Firmenprofil

Erstellt im Rahmen des Seminars Berufsperspektiven der angewandten Geowissenschaften

Die Hamburg Port Authority, oder auch HPA, ist als Hamburger Hafenbehörde eine Anstalt des öffentlichen Rechts, daraus ergibt sich als Eigentümer die Hansestadt Hamburg. Die HPA ist 2005 durch Zusammenschluss verschiedener Behörden entstanden, die früheren Abteilungen wie Hafenentwicklung, das Betriebsamt, das Oberhafenamt und das Freihafenamt wurden unter dem Namen Hamburg Port Authority zusammengefasst.

Das Hamburg Port Authority ist zuständig für ca. 7000 Hektar Hafensfläche. Zu den Aufgabenbereichen der Hamburg Port Authority gehören die Koordinierung, der Ausbau und die Pflege der Infrastruktur im Hafenbereich, sowohl an Land im Straßen- und Schienenverkehr, als auch die Wasserwege. Zudem kümmert sich die HPA um die Sicherheit des Schiffsverkehrs im Hamburger Hafen. Im Gebiet des Hafens besitzt die HPA einige Immobilien, die beaufsichtigt und in Stand gehalten werden. Weitere Aufgaben sind die Bauprüfung von neuen Bauvorhaben und der Hochwasserschutz rund um den Hafen. Zudem wird die Trinkwasseranlage und das Klärwerk auf der Insel Neuwerk von der Behörde betrieben und die Deichpflege auf der Insel übernommen.

Die Hamburger Port Authority zählt zurzeit ca. 1800 Mitarbeiter, die in diesen zahlreichen Bereichen tätig sind. Für diese gibt es verschiedene Betriebsportgruppen, in denen sie sich aktiv beteiligen können. Außerdem werden regelmäßig Möglichkeiten zur Weiterbildung der Mitarbeiter angeboten. Durch die Behördenfunktion der Hamburg Port Authority findet die Bezahlung nach TV-AVH statt. Zum Einstieg können Praktika in den unterschiedlichsten Gebieten dienen, oder auch ein duales Studium, welches an der HPA durchgeführt werden kann. Zudem werden immer wieder Ausbildungsplätze in den oben aufgeführten Aufgabenbereichen angeboten.

Für Geowissenschaftler werden gleich mehrere Aufgabenfelder angeboten. Zum einen durch die Funktion der HPA als Bauprüfer oder bei der Entwicklung der Infrastruktur, wodurch Ingenieurgeologen gebraucht werden. Zudem gehört auch der Sturmflutwarndienst WADI zur Hamburg Port Authority, in dem auch Geowissenschaftler tätig sein können. Geowissenschaftler könnten allerdings auch in der Wasserbehörde arbeiten, die auch zur HPA gehört. Hier wird sich um die Qualität des Hafenwassers gekümmert, aber auch der Hochwasserschutz und die Pflege der Deiche und Polder gehören zum Aufgabenfeld.

Quelle: www.hamburg-port-authority.de